

Eisacktaler Kastanienwanderweg Keschtnweg 2009 Wandern ohne Gepäck (8 - Tage)

Programm:**1. Tag:**

Individuelle Anreise nach Brixen

2. Tag:

Vahrner See (bei Brixen) - Vahrn - St. Cyrill - Tötschling - Wöhrmann Feldthurns

Länge ca. 12,5 km, (Gehzeit: ca. 4 Stunden, Höhenunterschied ca. 112 m,

Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittelschwer

Höhenunterschied: Aufstieg 521 m/Abstieg 318 m

3. Tag:

Wöhrmann - Feldthurns - Moar zu Viersch - Kloster Säben - Klausen - Muttnerhof - Moar in Ums -

Villanders - St. Moritz

Weglänge: 12,7 km

Gehzeit: 4,5 Std.

Schwierigkeit: leichter bis mittelschwerer Wanderweg

4. Tag:

St. Moritz/Villanders - Barbian - Kollmann - Rotwand

Weglänge: 8,8 km

Gehzeit: 2 ¾ Std.

Schwierigkeit: leichter bis mittelschwerer Wanderweg

Höhenunterschied: Aufstieg 232 m Abstieg 82 m

5. Tag:

Rotwand - St. Verena - Zuner -

Finsterbachgraben - Unterinn

Länge: 14,5 km

Gehzeit: ca. 4 ¾ Std.

Schwierigkeit: gute Kondition ist Voraussetzung

Höhenunterschied: Aufstieg 490 m Abstieg 381

6. Tag:

Unterinn - Signat - Katzenbachtal -

Gh. Peter Ploner - St. Peter -

Schloss Runkelstein - Bozen

Länge: 11,7 km

Gehzeit: 3 Std. 20 Min.

Schwierigkeit: gute Kondition ist Voraussetzung

Höhenunterschied: Aufstieg 215 m/Abstieg 755 m

7. Tag:**Tourenverlauf****1. Tag**

Individuelle Anreise nach Brixen

2.Tag:

Vom Vahrner See (687 m) nördlich von Brixen ausgehend, folgen wir dem Wanderweg Nr. 1

(rot/weiß) über die Kastaniensiedlung (= Kastanienhain, 694 m)

bis nach Vahrn. Wir durchqueren das Dorf,

wandern zur Pfarrkirche (652 m) und weiter zur Salernstraße. Wir gehen

die Salernstraße entlang bis zur ersten Kehre. Dort folgen wir der

Markierung Nr. 2 (rot/weiß) Richtung Brixen bis zur

Weggabelung, wo wir rechts auf den St.-

Cyrellus-Weg Nr. 2 (blau/weiß) abbiegen (Vorsicht: die

Abzweigung ist leicht zu übersehen). Der etwas

steil ansteigende Weg führt am Bürgerhof (744 m) vorbei, weiter zum

Oberebner-Hof und dort rechts zur Kapelle St. Cyrill (827 m, Gehzeit

ca. 2 Std.). Ab St. Cyrill folgen wir weiter dem Weg Nr. 2 (blau/weiß),

der hinter dem Zimmermandlhof vorbeiführt, bis nach

Pinzagen (806 m, Gehzeit 20 Min.). Wir durchqueren das Dorf

und wandern nach dem Hotel Alpenrose rechts

weiter der Straße entlang bis zum Wegkreuz

Richtung Tötschling. Über Feld- und

Wir folgen dem Tinnebach entlang der langsam

ansteigenden Asphaltstraße und biegen nach ca. 600 m, nach dem zweiten Tunnel,

links ab zum Muttner-Hof (664 m). Ab dem Muttner-Hof führt der Weg Nr. 3 A (blau/weiß) ziemlich steil

aufwärts bis zum verfallenen Staudach-Haus (750 m); dort wandern wir in leichter

Steigung rechts weiter (links führt ein Weg zum Johannserhof) bis zur

Weggabelung. Wir folgen rechts der

Markierung blau/weiß bis zum Erzweg Nr. 3 A (blau/weiß), der Richtung

Knappenkirchlein St. Anna (aus dem 18. Jh., nicht zu besichtigen) führt. (Variante

„Erzweg bis Villanders“ möglich). Wir kreuzen den ansteigenden

Erzweg und wandern leicht steigend der Markierung Nr. 4

A blau/weiß folgend bis zum Tschotthof und dann auf

einem breiten ebenen Weg, vorbei am Glatznerhof, bis Villanders.

In Villanders geht es am Gemeindehaus vorbei und in südwestlicher Richtung über die Gemeindestraße abwärts bis zum Untertheimer-Hof (845 m). Von dort wandern wir den Steig Nr. 14 (blau/weiß) abwärts in den Mühlbachgraben (775 m). Im Mühlbachgraben geht der Weg zuerst leicht fallend

weiter bis er dann leicht ansteigt und zum Dörfel St. Moritz (780 m) mit der Kirche zum Hl. Mauritius und den Törggele-Höfen

Wir folgen dem Tinnebach entlang der langsam ansteigenden Asphaltstraße und biegen nach ca. 600 m, nach dem zweiten Tunnel,

links ab zum Muttner-Hof (664 m). Ab dem Muttner-Hof führt der Weg Nr. 3 A (blau/weiß) ziemlich steil

aufwärts bis zum verfallenen Staudach-Haus (750 m); dort wandern wir in leichter

Steigung rechts weiter (links führt ein Weg zum Johannserhof) bis zur

Weggabelung. Wir folgen rechts der

Markierung blau/weiß bis zum Erzweg Nr. 3 A (blau/weiß), der Richtung

Knappenkirchlein St. Anna (aus dem 18. Jh., nicht zu besichtigen) führt. (Variante

„Erzweg bis Villanders“ möglich). Wir kreuzen den ansteigenden

Erzweg und wandern leicht steigend der Markierung Nr. 4

A blau/weiß folgend bis zum Tschotthof und dann auf

einem breiten ebenen Weg, vorbei am Glatznerhof, bis Villanders.

In Villanders geht es am Gemeindehaus vorbei und in südwestlicher Richtung über die Gemeindestraße abwärts bis zum Untertheimer-Hof (845 m). Von dort wandern wir den Steig Nr. 14 (blau/weiß) abwärts in den Mühlbachgraben (775 m). Im Mühlbachgraben geht der Weg zuerst leicht fallend

weiter bis er dann leicht ansteigt und zum Dörfel St. Moritz (780 m) mit der Kirche zum Hl. Mauritius und den Törggele-Höfen

Wir folgen dem Tinnebach entlang der langsam ansteigenden Asphaltstraße und biegen nach ca. 600 m, nach dem zweiten Tunnel,

links ab zum Muttner-Hof (664 m). Ab dem Muttner-Hof führt der Weg Nr. 3 A (blau/weiß) ziemlich steil

aufwärts bis zum verfallenen Staudach-Haus (750 m); dort wandern wir in leichter

Steigung rechts weiter (links führt ein Weg zum Johannserhof) bis zur

Weggabelung. Wir folgen rechts der

Markierung blau/weiß bis zum Erzweg Nr. 3 A (blau/weiß), der Richtung

Knappenkirchlein St. Anna (aus dem 18. Jh., nicht zu besichtigen) führt. (Variante

„Erzweg bis Villanders“ möglich). Wir kreuzen den ansteigenden

Erzweg und wandern leicht steigend der Markierung Nr. 4

A blau/weiß folgend bis zum Tschotthof und dann auf

einem breiten ebenen Weg, vorbei am Glatznerhof, bis Villanders.

In Villanders geht es am Gemeindehaus vorbei und in südwestlicher Richtung über die Gemeindestraße abwärts bis zum Untertheimer-Hof (845 m). Von dort wandern wir den Steig Nr. 14 (blau/weiß) abwärts in den Mühlbachgraben (775 m). Im Mühlbachgraben geht der Weg zuerst leicht fallend

weiter bis er dann leicht ansteigt und zum Dörfel St. Moritz (780 m) mit der Kirche zum Hl. Mauritius und den Törggele-Höfen

Wir folgen dem Tinnebach entlang der langsam ansteigenden Asphaltstraße und biegen nach ca. 600 m, nach dem zweiten Tunnel,

links ab zum Muttner-Hof (664 m). Ab dem Muttner-Hof führt der Weg Nr. 3 A (blau/weiß) ziemlich steil

5.Tag:

Ab Rotwand folgen wir der Fahrstraße Markierung Nr. 8 rot/weiß, die in die

Markierung Nr. 8 A rot/weiß über geht. Bei der

Abzweigung zum Pirchnerhof (818 m) geht rechts der Wanderweg

Nr. 8 A rot/weiß ab, der zur Hügelkirche St. Verena (889 m) führt.

Diesem Weg weiter folgend, gelangen wir zum Penzlhof. Wir wandern

der Fahrstraße ca. 400 m entlang bis zum Braun

Hof (850 m), hier links ab und der Markierung

rot/weiß folgend gelangen wir bis zum Gasthaus

Zuner (805 m, Gehzeit 1 ¼ Std. – lohnenswert ist ein kurzer Abstecher zur

Hügelkirche St. Andreas - Schlüssel im Gasthaus

erhältlich). Weiter der rot/weißen Markierung (ohne Nummer) bis zum

Frankner Hof (898 m). Dort vorbei, auf dem gleichen Weg bleibend,

durch den Finsterbachgraben (900 m) über Schmalalich (950 m) und Rieser (888 m)

zum Gasthaus Rielinger Hof (776 m, Gehzeit 2 Std. 10 Min.). Der Weg

rot/weiß geht weiter vorbei an der Ruine Stein

und durch das Feuersalamandertal bis nach Unterinn (899 m, Gehzeit 1 Std. 20 Min.),

wobei vor allem die weißen Erdpyramiden an der Oberseite des Weges

beachtet werden sollten.

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Wir wandern durch

Individuelle Abreise

Leistungen:

	7 Übernachtung im Mittelklassehotels in Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC
	Frühstücksbuffet oder erweitertes Frühstück
	Gepäcktransport zu den jeweiligen Unterkünften
	1 Wanderkarte
	Wanderbuch "Keschtnweg"

Reisepreis: wird z.Z. berechnet

p.P im Doppelzimmer
(ab 2 Personen)
Einzelzimmerzuschlag

Wiesenwegen erreichen wir die Rittner Höfe (856 m) oberhalb von Payrdorf. Dort steigt der Weg an zum Saderhof (901m) und über die Asphaltstraße der rot/weiß Markierung Nr. 10 folgend, gelangen wir zum Gfaderhof in Tötschling (920 m, Gehzeit 1 Std.). Zwischen Futterhaus und altem Bauernhaus führt uns der ansteigende Weg Nr. 11, erst blau/weiß, dann rot/weiß markiert, zum Wöhrgraben (950 m) und weiter bis zum Wöhrmann (890 m) vor Feldthurns (Gehzeit 40 Min.)

3.Tag:

Der Weg Nr. 11 (rot/weiß) führt vom Wöhrmann (890 m) in fast ebener Wanderung über Tschiffnon zum Ansitz Ziernfeld (880 m, Gehzeit 20 Min.). Dort geht es abwärts über die Schnauderer Straße zum Schloss Velthurns (856 m). Wir wandern in südwestlicher Richtung, der Markierung Nr. 12 (rot/weiß) folgend, durch das Dorfzentrum von Feldthurns, vorbei am Laurentius- und am Antoniuskirchl bis zum Radoarhof (850 m). Nach kurzem Aufstieg erreichen wir durch Kastanienhaine und Mischwald den Ansitz Moar zu Viersch (863 m, Gehzeit 50 Min.) und wir wandern weiter bis zum Huber in Pardell (775 m). Dort folgen wir der Mark. Nr. 1 (rot/weiß) Richtung Kloster Säben (740 m). Der Weg führt durch die Anlage um das Kloster und über den Stationenweg in das Künstlerstädtchen Klausen (520 m, Gehzeit 1 Std.). Wir spazieren durch das Städtchen Klausen (520 m) oberhalb von der asphaltierte Weg weiter bis zur Gemeindestraße. Dort wandern wir über den flach verlaufenden Weg Nr. 17 (blau/weiß) vorbei beim Torggler- und Sunner-Hof in das Guggental bis zum Zargenbach (770 m). Vom Zargenbach führt der Weg Nr. 17 (blau/weiß) steil bis zur Gemeindestraße. Wir überqueren diese und folgen dem Weg Richtung Dreikirchen bis zum Öttlhof. Hinterm Öttlhof zweigt der Trimm-dich-Pfad ab, über den wir die Sportzone Barbian (970 m) erreichen. (Variante „Sägewerk“ möglich). An der Sportzone vorbei folgen wir der blau/weißen Markierung und wandern durch den Föhrenwald abwärts zum Kopp im Bach (910 m). Von dort erreichen wir über die Markierung Nr. 3 (rot/weiß), am Wetterkreuz vorbei, das Dorf Barbian. (Variante „Barbian - Kollmann - Rotwand“ und „Ergänzung Rundwanderweg Barbian“ möglich). Von der Ortsmitte von Barbian (830 m), gleich bei der Kirche zum Hl. Jakobus, führt unsere Wanderung dem Fahrweg (Markierung Nr. 8 A, rot/weiß) entlang in Richtung Saubach bzw. Ritten. Am Weg fallen die mächtigen Kastanienbäume und die wegen ihrer Qualität berühmten Barbianer Zwetschgen (Pflaumen), die in den Streuobstanlagen gedeihen, auf. Markant ist auch der Barbianer Wasserfall am Ganderbach, den wir in einer Kehre am Wanderweg überqueren. Wir erreichen den Weiler Saubach (832m) und folgen dem Weg, an der gotische Kirche S. Ingenuin vorbei bis zum Pennhof. Nach der Hofeinfahrt biegen wir links ab und folgen dem Hohlweg, der in den Wanderweg Nr. 8 (rot/weiß) von Kollmann kommend mündet. Wir biegen rechts ab, überqueren nach ca. 100 m den Rosenbach/Dicktelegraben Unterinn (899 m), an der Pfarrkirche zu St. Luzia vorbei, bis zur Hauptstraße. Wir folgen der Straße wenige Meter in Richtung Bozen und biegen dann rechts ab auf den Signater Kirchsteig rot/weiß, der uns in die malerische Ortschaft Signat (848 m, Gehzeit 1 Std.) führt. Ab Signat folgen wir dem Wanderweg rot/weiß und durchqueren dabei das Katzenbachtal (770 m). Weiter geht es auf dem Weg rot/weiß bis zum Fahrweg Nr. 6 rot/weißen wir überqueren und dann beginnt der Abstieg in den Bozner Talkessel. Wir gehen den Fahrweg entlang bis rechts der markierte Wanderweg zum Ebnicherhof (832 m, Gehzeit 55 Min.) abgeht. Vom Ebnicherhof leicht ansteigend und dann abwärts folgen wir dem Weg Nr. 2 A rot/weiß, der in den Wanderweg Nr. 2 rot/weiß mündet. Der Weg führt bis oberhalb der Jausenstation Peter Ploner (549 m) (Variante „Oswaldpromenade“ möglich), wo wir, weiter der Markierung 2 (rot/weiß) folgend, abwärts in Richtung Oswaldpromenade wandern. Bei der Wegkreuzung halten wir uns rechts und folgen der Beschilderung über den neuen Wanderweg direkt bis Schloss Runkelstein (361 m) und nach Bozen.

Variante

Oswaldpromenade:

Von der Jausenstation Peter Ploner wandern wir abwärts zur Wegkreuzung an der Oswaldpromenade (Gedenktafel an den Errichter der Promenade), wo wir rechts abbiegen. Der Abstieg erfolgt über die vegetationsreiche Oswaldpromenade bis nach St. Anton. Dort folgen wir der Straße in

m) und biegen nach der Tinnebrücke rechts ab auf die Straße nach Latzfons.

(760 m) und folgen der Gemeindestraße Saubach - Lengstein (Markierung Nr. 8, rot/weiß) bis Rotwand (790 m).

Richtung Sarntal, am E-Werk (301 m) vorbei, bis wir nach ca. 200 m zum Aufstieg von Schloss Runkelstein (361 m) kommen (Gehzeit: 1 Std. 25 Min.)

7.Tag.

Abreise ab Bozen